

07. 03.2011

Gemeinsam mit allen Bürgern gegen Üble Nachrede!

Bruchköbel.- Verschiedene Vorfälle geben Anlass, auf Randerscheinungen des Kommunalwahlkampfes in Bruchköbel noch einmal näher einzugehen. Vor zwei Wochen berichtete der stellvertretende Vorsitzende des Bruchköbeler BürgerBundes (BBB), Michael Roth, Bürgermeister a.D., über eine Farbsprühattacke auf sein Auto und mit Farbe übersprühte Plakate, sowie den Schaukasten des BBB am Inneren Ring. Farbanschläge sind danach nicht mehr erfolgt. Am vergangenen Samstag erhielt aber die Ehefrau von Michael Roth per Post einen anonymen Brief. Darin wird „von Frau zu Frau“ beschrieben, dass die Schreiberin (oder der Schreiber?) des Briefes Michael Roth „in einer sehr engen Vertrautheit“ .. „mit einer Frau und einem Kind“ ..im Kino in Nidderau gesehen habe, „...es sah sehr familiär aus, im Dunkel des Kinos mit Kind“. Und weiter: „Wenn das schon so weit ist, und Du hast noch keine Anzeichen für den Wandel festgestellt, nimm dies als vertrauliche Information“... und so weiter. Wer solche Briefe schreibt, will persönliche Verunsicherungen hervorrufen und zugleich einschüchtern. Ein anderes prominentes BBB- Mitglied hat vor geraumer Zeit einen ähnlichen Brief erhalten und es wurde damit versucht, Druck auf ihn auszuüben. Gegen den unbekanntem Briefschreiber wurde Strafanzeige erstattet. Momentan kursiert ein Schriftstück, mit dem einem BBB- Kandidaten mittels eines gefälschten „Polizeiberichts“ unterstellt wird, er sei bei einer Razzia im Frankfurter Rotlichtmilieu festgenommen worden. Auch in diesem Fall ist bereits Strafanzeige gegen „unbekannt“ erstattet worden. Der BBB ruft jetzt alle Bürgerinnen und Bürger auf, zu helfen, solche kriminelle Begleiterscheinungen des Wahlkampfes in Bruchköbel zu unterbinden. „Wir wissen vielleicht nicht alles, was an falschen Gerüchten über die Kandidaten des BBB in Umlauf gebracht wird“, so der stellvertretende BBB- Vorsitzende Michael Roth. „Wir wissen aber ganz genau, dass vereinzelte Elemente in unserer Stadt versuchen, einen demokratischen Erfolg des BBB mit kriminellen Mitteln zu verhindern. Wir im BBB lassen uns davon aber nicht einschüchtern.“ Zugleich fordert der BBB alle Bürgerinnen und Bürger auf, falls ihnen entsprechende verleumderische Aussagen oder Schriftstücke bekannt werden, den BBB sofort über Michael Roth (Tel. 78488) oder den Vorsitzenden, Joachim Rechholz (Tel. 75155) zu informieren. „Ihre Angaben werden auf Wunsch natürlich diskret behandelt. Im Übrigen werden wir alle rechtlich möglichen Schritte ergreifen, um solche Fälle der Verleumdung und übler Nachrede sofort zu unterbinden. Mit kriminellen Mitteln dürfen Freiheit, Demokratie und ein fairer Wahlkampf nicht kaputt gemacht werden. Deshalb benötigen wir die aktive Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger. Wer lügt und beleidigt, verdient keinen Schutz, sondern muss sofort gestoppt werden. Der BBB werde“, so der stellvertretende BBB- Vorsitzende Michael Roth abschließend, „seinen Wahlkampf - unabhängig von allen kriminellen Angriffen - sachlich und gelassen fortsetzen.“

Michael Roth
Stellv.Vorsitzender